

Dresdner Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes.

Abonnementpreis mit der täglichen Unterhaltungsbeilage Leben, Wissen, Kunst einschließlich Wingerlohn monatlich 1,00 M. Durch die Post bezogen vierteljährlich 3,00 M., unter Kreuzband für Deutschland und Ostpreußen 3,50 M. Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Redaktion: Weltnerplatz 10. Tel. 25261. Sprechstunde nur wochentags von 12 bis 1 Uhr. Expedition: Weltnerplatz 10. Tel. 25261. Verschäftszeit von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Inserate werden die 6-spaltige Feuille mit 35 Pf. berechnet, bei dreimaliger Wiederholung wird Rabatt gewährt, ebenso auf Vereinstarifen. Inserate müssen bis spätestens 1/10 Uhr früh in der Expedition abgegeben sein und sind im voraus zu bezahlen. — Telegramm-Adresse: Dresdner Volkszeitung.

Nr. 112.

Dresden, Mittwoch den 17. Mai 1916

27. Jahrg.

(B. L. R.) Amtlich. Großes Hauptquartier, den 17. Mai 1916.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Südwestlich Lens fanden im Anschluß an Minen- sprengungen lebhafteste Handgranatenkämpfe statt.

Auf beiden Westfronten steigerte sich zeitweise die gegenseitige Feuerstärke auf großer Distanz. Ein Angriff der Franzosen gegen den Südring der Höhe 304 brach in unserem Sperrfeuer zusammen.

Die Mitternachtszeit war auf beiden Seiten reger. Oberleutnant Jummelmann schoß westlich Douai das 13. feindliche

Abzug herunter. Ein englisches Abzug unterlag im Luftkampf bei Furnes. Die Infanterie, zwei englische Offiziere, wurden unverwundet gefangen.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Nichts Neues.

Balkan-Kriegsschauplatz:

Eine im Wardar-Gebiet gegen unsere Stellung vorgehende schwache feindliche Abtilung wurde abgewiesen.

Oberste Heeresleitung.

Seefechtschlachten an der flandrischen Küste.

Brüssel, 17. Mai 1916. (Nichtamtlich.) Gestern nachmittag erlitten englische Seestreitkräfte vor der flandrischen Küste. Deutsche Torpedoboote und Bewachungsfahrzeuge liefen daraufhin aus, wobei es zu einem kurzen Artilleriegefecht auf große Entfernungen kam. Eines der deutschen Abzweiger warf während des Gefechts auf einen feindlichen Zerstörer Bomben und erzielte dabei einen Treffer am hinteren Kommandoturm des feindlichen Fahrzeuges.

Erklärung des Staatssekretärs Helfferich.

Berlin, 17. Mai. Im Stenographenprotokoll des Reichstags gab zu Beginn der heutigen Sitzung der Staatssekretär des Reichs-

amtes, Dr. Helfferich, nachstehende Erklärung ab: Gestern und vorgestern haben Verhandlungen mit den Finanzministern der Bundesstaaten über die schwebenden Steuerfragen stattgefunden. Die Ergebnisse der Verhandlungen lassen erhoffen, daß die bisher noch ungelösten Fragen zu einer Lösung gebracht werden können. Angeht es den neuen Zusammenhängen der verschiedenen Steuerentwürfe, so ist, bevor der Steuerentwurf seine Beratungen fortsetzt, möglich, abzuwarten, inwieweit sich die Hoffnungen hinsichtlich der verschiedenen Punkte, die mit dem Gesetz über die Kriegsteuern in Zusammenhang stehen, erfüllen. Der Hauptausfluß des Reichstags wird morgen die zweite Lesung des Kriegsteuergesetzes vornehmen.

Auf Vorlesung des Vorstehenden verzichtete sich darauf der Steuerentwurf auf Freitag vormittag. Auf der Tagesordnung stehen sämtliche Steuerentwürfe.

Der russische Vorstoß im Orient.

Der russische Vorstoß im Orient ist zum Stehen gekommen. Die Russen haben zwar versucht, aber Erzerum nicht bis Erzingan vorzuziehen, sind aber auf energische türkische Angriffsbewegungen gestoßen, so daß also nach den ersten Nachrichten die Türken auf der Front von Trapezunt bis in die Gegend von Bitlis im Angriff befinden. Da den Truppen Nikolajewitsch nunmehr der Weg nach Baku durch den türkischen Widerstand und die Schwierigkeiten des Nachschubs nahezu unmöglich wird, muß die russische Armeeleitung ein erfolgreicheres Vorgehen nach Osten und Südwesten. Der oft ausgesprochene „Vorstoß auf Bagdad“, den die Russen von Norden her, die Engländer von Süden her eingeleitet haben, hat den Russen zunächst einmal die erwünschte Gelegenheit gegeben, Nordpersien zu besetzen. Der russische Generalstabbericht vom 15. Mai spricht auch davon, daß die russischen Truppen „in Richtung auf Bagdad“ in Mesopotamien einen türkischen Angriff abzuwehren. Das hat in englischen und französischen Wäutern ein großes Hoffnungsrauschen geboren. Dem naiven Publikum in den Bierverbandshauptstädten stellt sich wohl die Frage im Orient bereits so dar, daß die Russen nahe bei Bagdad stehen.



Die Ergebnisse des russischen Vorstößes in Armenien und Persien nach russischer Behauptung. (Mit angeblich von den Russen besetztes Gebiet.)

In Wirklichkeit haben sie die türkisch-persische Grenze bisher nur in der Gegend östlich von Mosul überschritten. Ostlich Bagdad stehen sie allerdings hart an der Grenze, aber die reichlich hundert Kilometer, die sie noch von dem ersehnten Ziel trennen, sind für die Türken ein besseres Aufmarschgebiet als bisher in Jordanien. In kommenden Zeiten von den Russen erfolgreich bedroht werden könnte. Wäre darum der gelungen angestrebte Vorstoß auf Bagdad eine neue ungeheure Straßenspaltung für die Russen bedeuten, so wäre damit gleichzeitig der dadurch bedingte weitere Vorstoß in Persien ein neuer Keim des Zwiespalts für den Vorkriegsband.

Die Ergebnisse des russischen Vorstößes in Armenien und Persien werden heute so bedeutet, daß die Sicherheit, mit der die Engländer bisher in Jordanien stehen, in kommenden Zeiten von den Russen erfolgreich bedroht werden könnte. Wäre darum der gelungen angestrebte Vorstoß auf Bagdad eine neue ungeheure Straßenspaltung für die Russen bedeuten, so wäre damit gleichzeitig der dadurch bedingte weitere Vorstoß in Persien ein neuer Keim des Zwiespalts für den Vorkriegsband.

Die Ergebnisse des russischen Vorstößes in Armenien und Persien werden heute so bedeutet, daß die Sicherheit, mit der die Engländer bisher in Jordanien stehen, in kommenden Zeiten von den Russen erfolgreich bedroht werden könnte. Wäre darum der gelungen angestrebte Vorstoß auf Bagdad eine neue ungeheure Straßenspaltung für die Russen bedeuten, so wäre damit gleichzeitig der dadurch bedingte weitere Vorstoß in Persien ein neuer Keim des Zwiespalts für den Vorkriegsband.

Die Ergebnisse des russischen Vorstößes in Armenien und Persien werden heute so bedeutet, daß die Sicherheit, mit der die Engländer bisher in Jordanien stehen, in kommenden Zeiten von den Russen erfolgreich bedroht werden könnte. Wäre darum der gelungen angestrebte Vorstoß auf Bagdad eine neue ungeheure Straßenspaltung für die Russen bedeuten, so wäre damit gleichzeitig der dadurch bedingte weitere Vorstoß in Persien ein neuer Keim des Zwiespalts für den Vorkriegsband.

Preßstimmen zur Kundgebung Greys.

Köln, 16. Mai. Die Westfälische Gazette schreibt zu Greys Kundgebung folgendes: „Greys tüchtige, klare Erklärung über die Absichten der Alliierten kommt im richtigen Augenblick. Weil der Krieg sich in die Länge zieht, besteht die Gefahr, daß man ihn als unentwerrbaren Knoten betrachten und alle Teilnehmer gleichmäßig tadeln. Die neutrale Welt muß fortwährend an den Ursprung des Krieges und die Absichten derjenigen, die Deutschlands Angriffspolitik bekämpfen, erinnert werden. Greys führte uns erst zum Anfang zurück und von dort an das Ende. Die ursprüngliche Sünde Deutschlands war seine entsetzliche Vergrößerung, die entsetzliche Weltüberherrschung durch feindliche Mittel zu schlichten. Die Schlingen, bevor der Krieg ausbrach, eine Konferenz vor und danach in Deutschland, diese Konferenzvorschlüsse annehmen. Deutschland weigerte sich. Nun hatte Europa die Wahl, sich dem Willen Deutschlands zu unterwerfen oder Krieg zu führen. In diesen wenigen Tagen haben wir die vollkommenste, entscheidende Zusammenfassung aller Wünsche, Selbstbilder und Glaubwürdigkeiten, die in den Unterhandlungen der jammervollen zwölf Tage vor dem Krieg zusammengefaßt sind. Wir müssen sie unserem Gedächtnis einprägen und verhindern, daß sie von den neutralen Aufstrebenden des Krieges verdrängt werden. Weshalb deshalb Deutschland sich derartig? Auf diese Frage gibt es nur eine Antwort: Dies Verhalten war nur möglich, weil Deutschland den Krieg wollte, da es sich nicht scheute, Europa seinen Willen durch Waffengewalt aufzuzwingen und wie Untertanen, die es wagen mochten, sich ihm zu widersetzen. In Deutschland versucht man seit Kriegsanfang zu bereuen, daß man einen Verteidigungskrieg führte gegen ein Komplott von Vandalen, die entschlossen waren, Deutschland einzuschließen. Es ist leicht für uns einzusehen, daß Deutschland sich eingeschlossen fühlte durch alle Staaten, die an seinen eigentlichen, nicht verdeckten Absichten Anstoß nahmen. Es ist in diesem Krieg unser Hauptziel, dieser Gewalt Herrschaft ein Ende zu machen. Wir haben es mit einer Großmacht zu tun, die den Krieg als Fortsetzung ihrer Politik betrachtet und den Krieg zum Nationalberuf gemacht hat. Wir erwarten nicht, daß die Gewalt in der Welt aberschafft wird, aber wir erhoffen eine beratende Organisation der Gewalt, die sich weigert, ihre Zwillingen einer schiedsrichterlichen Entscheidung zu unterwerfen.“

Oslo, 16. Mai. Die holländische Presse versucht, sogar in der Nähe Greys den Puls des Friedens zu finden. Der Nieuwe Courant schreibt: „Greys hat es durch die von ihm gestellten Fragen an friedensfreundliche Besucher für jeden Neutralen unmöglich gemacht, als unparteiischer, vorurteilsloser Vermittler zwischen den Kriegführenden aufzutreten. Greys Worte klingen vielfach mit denen Aquittis überein. Er stellt Belgien und Serbien in den Vordergrund und läßt Polen ruhen. Geschicht dies abschließen, so läge sich einige Annäherung an den Standpunkt Bethmann-Hollwegs feststellen.“ Der Nieuwe Courant vermutet ferner, daß eine indirekte Sufage Deutschlands im Punkt einer feindlichen Zustimmung internationaler Streitigkeiten die Generalität der britischen Regierung zu Unterhandlungen vielleicht selbsterregend ansetzt, während die Niederlage Deutschlands als Friedensbedingung ansetzt, während die Friedensansprüche ungünstig. „Würden aber die Alliierten“, sagt die Zeitung, „anstatt unabhängig den negativen Willensaktismus in den Vordergrund zu stellen, ihre bestimmten Ziele nennen, vor allem, welche nähere Forderungen sie mit der Wiederherstellung von Serbien und Belgien verbinden und welche Grundlagen sie für unbedingt nötig halten zur Festigung eines dauernden Friedens, so wäre vielleicht die Verständigung der Standpunkte der Kriegführenden weniger schwierig.“ Der Nieuwe Courant erklärt, er sei im ganzen über die Wirkung der Rede Greys pessimistisch. Allgemeine Handelsblad weist darauf hin, daß Sir Edward Greys die Friedensfrage nicht so einfach erledigt habe wie Präsident Wilson. Er habe einen einseitigen Versuch unternommen, den Standpunkt Bethmann-Hollwegs und dem der britischen Staatsmänner eine nahezu unüberwindliche Mauer. Immerhin habe man bis jetzt mit Pleasen zu hören bekommen, aber jetzt kann man keine bestimmten Wünsche zum Vorschein. Deutschland habe sich nicht ausgedrückt als die Alliierten. Die Träume von einer Greys-Blieserweiterung der westlichen Mächte auf Deutschlands Kosten schienen jedenfalls aufgegeben zu sein. Es läßt sich also im Orient wohl eine feste Friedensgrundlage finden, die Schwere freies lägen vor allem im Osten, aber Greys habe vielleicht nicht ohne Rücksicht an die früheren Balkanangelegenheiten erinnert. Handelsblad geht so weit, die Aufmerksamkeiten Sir Edward Greys als von einem Werke der Verführung einzudeuten zu finden, wobei es freilich die Möglichkeit eines Jettums betont. Beachtlicher den jordanischen Ausstellungen, die bisher beiderseits erfolgt seien, jedoch doch die gewöhnliche Sprache Sir Edward Greys die Möglichkeit, daß man sich keine neue zu wünschen. Das Wort habe jetzt wieder Deutschland. Strems von den Tag finden es vor allen Dingen interessant, daß Greys wieder von Polen nach von Erzbischofen nach Konstantinopel gesprochen habe als von Schweregezeiten für die Friedensvermittlung, sondern nur von Belgien, Serbien und Montenegro. In Verbindung mit der von Aquittis behandelten Verbindung von England über die türkische und türkische Linie ist die Rede Bagdad Greys auf die Karte kaum von großer Bedeutung. Tag aber Greys Erklärung in der deutschen Presse große Bestimmung herbeizuführen werde, sei selbstverständlich.

Kopenhagen, 16. Mai. Socialdemokraten man erklärt in Verbindung der jordanischen Ausstellungen Greys, man erhalte die Eindrücke, daß England zu einem Frieden bereit sei, der Serbien und Montenegro die Unabhängigkeit wiederherstellt und ein internationales Schiedsgericht einrichtet. Greys Erklärung und die neue feindliche Aufstrebende, von denen die letzten Wochen so verbreitet hätte, bedeutet nicht wenig darauf hin, daß in dieser Sommer Friedensverhandlungen eingeleitet werden. Auch andere Quarter haben die Ausstellungen Greys als für den Frieden günstig an.

Ein Programm des Kriegsministeriums für Monjumenteninteressen.

Der Kriegsminister hat ein Programm für Monjumenteninteressen... Das Programm geht aus von der Forderung, daß die Lebensmittelversorgung...

geführt wurde. Der Vertreter der Antragsbehörde beantragte vor dem Reichstag die Höchststrafe von zwei Jahren gegen die Frau. Das Gericht erkannte wegen Missetat gegen die Staatsgewalt auf 6 Monate Gefängnis.

Noch keine Einigung über die Steuerfrage.

Der Berliner Lokalanzeiger teilt in seinem Abendblatt vom Dienstag folgendes mit: Die heute vormittags fortgesetzten Verhandlungen des Reichstages...

Die „Lebensmittelsituation“.

Über die „Lebensmittelsituation“, so lesen wir im Berliner Tageblatt, gehen die widersprechenden Meldungen durch die Presse. Das erklärt sich dadurch, daß tatsächlich irgendwelche endgültigen Beschlüsse noch immer nicht vorliegen.

die Schiffe zu schießen. Da die schwedische Presse über diesen Vorfall nichts vernehmen lassen wollte...

Generalitätsberichte.

Pariser Bericht. Amlicher Bericht vom Dienstag nachmittag: Auf dem linken Massener Fronten heftige Artilleriefeuer gegen unsere Stellungen im Gebiete von Ancoart...

Englischer Bericht. London, 17. Mai. Amlicher Bericht vom Dienstag: Auf beiden Seiten fanden gestern abend kleinere Unternehmungen statt. Drei Abteilungen des Feindes versuchten in unsere Gräben...

Italienischer Bericht. Rom, 17. Mai. Amlicher Bericht vom Dienstag. Nach heftigen Artilleriefeuer am 14. Mai trübte der Feind am 15. Mai an der Trentiner Grenze Infanterieeinheiten gegen den Abschnitt...

Sehte lokale Nachrichten. Ein Paket mit Jagdpatronen wurde Anfang dieses Monats in einer Wohnung der heutigen Suburbstadt abgegeben. In eine Wohnung des Wohnungsinhabers nicht vorliegt...

Telegramme.

Die Annahme des Wehrpflichtgesetzes. London, 17. Mai. Das Unterhaus hat die 3. Lesung des Wehrpflichtgesetzes mit 230 gegen 35 Stimmen angenommen.

Der Vorschlag des Roten Kreuzes. Bern, 16. Mai. Der Tempel bringt Antworten der Kriegführenden Staaten auf den Vorschlag des Roten Kreuzes...

Griechisch-britische Verhandlungen. London, 17. Mai. Wie das Reuters-Bureau erzählt, behandeln die britische und die griechische Regierung über den Konspiration der serbischen Truppen nach Mazedonien...

Der Flugzeugangriff auf Venedig. Venedig, 16. Mai. Eugenia Stefani, Oberin der Anstalt, hat vor 9 Uhr morgens die Bomben die Annäherung feindlicher Flugzeuge...

Der österreichisch-ungarische Bericht.

Wien, Amlich wird bekannt den 16. Mai 1916: Russischer und süditalienischer Kriegsschauplatz: Nichts Neues.

Italienischer Kriegsschauplatz: Die Kriegserklärungen dehnten sich gestern auf die ganze Front aus und heftigere Kämpfe wies auf großer Heftigkeit.

Im Westende der Frontlinie von Dobers drang das heftigere Gegner Panzerregiment in die feindlichen Gräben östlich von Ronfalcone ein, nahm fünf Offiziere und 150 Mann verschiedener italienischer Regimenter gefangen...

Im Südwesten nahmen unsere Truppen, unterstützt durch überwältigende Artilleriewirkung, die ersten feindlichen Stellungen auf dem Armenteros-Rücken (südlich des Suganates), auf der Südflecke von Belgerezen, nördlich des Terragnolo-Tales...

Der Stellvertreter des Chef des Generalstabes: v. Käfer, Reichsmarschall-Leutnant.

Deutsches Reich.

Kriegsgerichtsurteil gegen eine Kriegerfrau. Ein Urteil, das ganz wesentlich von der Bestrafung der Kriegswüchser und Lebensmittelfahnder abhängt, ist dem außerordentlichen Kriegsgericht in Austerburg gefällt worden.

Rusland.

Großbritannien. Kament von seinen Richtern. Reuters meldet: Sir Roger Kament erschien am Montag zum ersten Male vor den Richter in Whitehall unter der Anklage des Hochverrats.

Schweden.

Ein Attentat gegen den König geplant. Wie die Berliner Zeitung aus zuverlässiger Quelle erfährt, war gegen den König von Schweden in den letzten Tagen ein Attentat geplant.

Jugend-Bildungsverein von Dresden u. Umgegend

Veranstaltungen für Mittwoch:
 Altstadt. Wanderkommissionierung. Festsche. — Deuden. Dobrig. Wiederabend. Leiter: Saul Mittal. Wiederbücher nicht vergessen. — Raig. Neuburg. Soltschongabend. — Lubiau. Raub. 11. Plauen. Mitgliederversammlung. — Cotta. Leutenowig. 2. Vortrag des Genossen Rabine: Reiseerlebnisse an der russischen Grenze. — Peißchappel. Spiele im Freien. — Oberer Plauen. Grumb. Vortrag: Die Chronik des Plauenschen Grundes. — Sittlersee. Wiederabend. — Pieschen. 2. Vortrag des Genossen Bogner: Entwicklung des Tieres und des Menschen. — Ritzsch. Radig. Spielen auf den Heumiesen. 8 Uhr Selbstkochen. — Trautenberge. Spiele auf dem Feller. — Röschenbroda. Vortrag des Herrn Dr. Bergfeld: Tibet. — Coswig. Köpitz. Vortrag.

Veranstaltungen für Donnerstag:
 Johannstadt. Mitgliederversammlung. — Neustadt. Mitgliederversammlung.

Allgemeine Ortskrankenkasse für Loschwitz, Blasewitz u. U.

Wegen Reinigung bleiben die Hauptstelle in Loschwitz und die Neben- und Nebestellen in Blasewitz Montag den 22. Mai geschlossen.
Der Vorstand: Hb. Leibera, Vorsitzender. [L.145]

Geschäftszeit im Rathaus zu Döhlen.

Vom 18. Mai d. J. an wird bis auf weiteres die Geschäftszeit für den persönlichen Verkehr in der Gemeindeverwaltung und im Standesamt von vormittags 8 Uhr bis mittags 1 Uhr festgelegt.
 Döhlen, am 16. Mai 1916. **Der Gemeindevorstand.**
 Kranken Einwohnern und Kindern im Alter bis zu zwei Jahren können als Bewilligte zur Ernährung bis auf weiteres monatlich 4 Pfund Weizenmehl kostenfrei verabreicht werden. Besondere Scheine sind im hiesigen Rathaus zu entnehmen. Soweit es sich um frunkte Personen handelt, ist ein ärztliches Zeugnis vorzulegen. Die Bezugshöhe ist auf dem Besorgungschein vermerkt.
 Döhlen, am 16. Mai 1916. [K.380]

Oberbayr. Bauern-Theater Erfolg über Erfolg!
 Dir.: Joseph Meth.
SARRASANI
 Heute Mittwoch 3 1/2 Uhr und 8 Uhr 20 Min.
Almenrausch u. Edelweiss
 Oberbayrisches Charaktergemälde mit Gesang und Tanz in 5 Aufzügen von L. Ganghofer und H. Neuert.
 Donnerstag 8 Uhr 20 Min.: Zum erstenmal:
Der Herrgottschnitzer von Ammergau
 von L. Ganghofer.
 Vorverkauf: Sarrasani, Tel. 23843 und 23844 und Herzfeld. [L.145]

Musenhalle!
 Täglich 8.10 Uhr abends. Heute neues Programm. Auf vielseitigen Wunsch, jedoch nur bis Mittwoch, verlängert: **Der Badespuk auf Helgoland**. Große Original-Ausstattungsbarocke mit Gesang und Tanz. **Götterfunken**. Original-Ausstattungsbarocke der 17. Sektore. **Die Amazonengarde??** Und der vorzügliche neue Solist. **Erstklassig!** Niemand verläumt, sich ein Programm anzusehen. [K.90]

Die Sparkasse zu Leuben b. Dresden
 verzinst Einlagen mit 3 1/2 Prozent [K.181]
 :: bei täglicher Zinsberechnung. ::
 Während der Kriegszeit nur geöffnet von 9-1 Uhr
 Elektrische Bahnverbindung: Dresden—Laubegast—Leuben.

Frauentee
 altbewährt. Paket nur 60 Pf.
 Alle Spritzen, Spülkannen, Waschmaschinen, Reib-, Rost-, u. Korallenbinder, Gummiwaren sowie sämtliche anderen.
Frauenartikel
 zu billigen Preisen. Man wende sich bei Rat in allen Fällen der- zensendebell an [L.136/40]

Wandtafelhaus Frauenheil
Pillnitzer Str. 16
 Damenbedienung u. separat. Eing. Saunsaal. Prospekt frei.
 Auf diese! Zufahrt 6 Pros.

Alte Gebisse
 — Zahn bis 2 Mark. —
 Bezahle dich st. Preise für
 Altgold, Silber, Platin.
 Reberstraße 23, 1.
J. Hausmann, Tel. 12/20. [A.166]

Spülapparate
 Leiblinden, Vorfalblinden, Monatsgürtel, Frauen-Tee, Frauenartikel
+ Gummiwaren
 Frau Heusinger
 Am See 37 37
 Ecke Dippoldswalder Platz

Spülapparate
 Leiblinden, Vorfalblinden, Monatsgürtel, Frauen-Tee, Frauenartikel
+ Gummiwaren
 Frau Heusinger
 Am See 37 37
 Ecke Dippoldswalder Platz

Frauentee
 altbewährt. Paket nur 60 Pf.
 Alle Spritzen, Spülkannen, Waschmaschinen, Reib-, Rost-, u. Korallenbinder, Gummiwaren sowie sämtliche anderen.
Frauenartikel
 zu billigen Preisen. Man wende sich bei Rat in allen Fällen der- zensendebell an [L.136/40]

Veranstaltungen für Freitag:
 Altstadt. Fragestunde. — Striesen. Märchen- und Lagenabend in Wort und Ton. Vortragende: Genossin Gertrud Strigelwitz. — Reichenberg. Bogdorf. Freier Jugendabend.

Sportartikel.
Touristenverein Die Naturfreunde. Dresden. 18. Mai. 8 1/2 Uhr: Versammlung und Lichtbilder für Mitglieder und deren Angehörige im großen Saale des Volkshauses. 21. Mai: Alletour (Kaltenstein): Abfahrt früh 6.14 Uhr vom Hauptbahnhof nach Rrippen. 21. Mai: Tagetour nach Niederhollwitz (tausendjährige Eibe und Eisenmaid). Schloß Raudenstein, Ruine Gersdorf, Bergschloß; Abfahrt früh 6 Uhr vom Hauptbahnhof nach Niederhollwitz (Flügel umsteigen). 21. Mai: Nachmittags-Tour nach dem Robenauer Grund, Spechtgrube, Eile Rome. Karanti: Abfahrt 12.28 Uhr vom Hauptbahnhof nach Gainsberg. — Habeburg. 17. Mai. 8 1/2 Uhr: Versammlung im Restaurant Deutsche Ecke. 20. und 21. Mai: Tour mit Sorabend im Schrammsteingebiet: Abfahrt 20. Mai abends 6.48 Uhr nach Dresden. — Zühnigorschtien. 18. Mai. 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Jägerhof, Niederhollwitz. 21. Mai: Früh-

Künstlervereinigung Dresden
 Neues Städt. Ausstellungsgebäude.
I. Ausstellung 1916
 Die Anmeldung der Kunstwerke hat bis zum 20. Mai, die Einlieferung bis zum 21. Mai zu erfolgen. [K.361]



Kontore und Versand: Dresden-A. 5. Telefon 21634.

In Pracht-Qualitäten

heute direkt aus den Dampfern eintreffend und besonders empfehlenswert:
Rotzungen Pfund 66
 Allerfeinster, lebendfrischer, silberblanker
Angel-Schellfisch
 delikat wie eine Ruz. Pfund 76
Austernfisch, ohne Kopf
 in prächtigen, großen Kotelettfischen, Pfd. 88
 Von direktem Import (soeben eingetroffen besonders wohlschmeckende, fettreiche)

Fisch-Delikatessen
Heringsfilet in feinstem Olivenöl die etwa 200 g schwere Dose 80
Sardinen in feinstem Olivenöl die etwa 200 g schwere Dose 90
Fettheringe in Tomatensoße die etwa 200 g schwere Dose 90
 Versand prompt gegen Nachnahme. [L.215]

Ein tüchtiger, selbstständig arbeitender **Maschinen-Führer** zu sofortigen Antritt gesucht. Offerten mit Gehaltsanprüchen an **Zigarettenfabrik Brasella, Halle-Saale.** [A.111]

Soeben ist erschienen:
Die deutsche Sozialdemokratie in ihrer grossen Krisis.
 Von Dr. Paul Lensch. Preis 15 Pfennig.
 Volksbuchhandlung Dresden, Wettinerplatz 10.

Tharandt und Umg.
 Bestellungen auf die Dresdner Volkszeitung, sämtliche Beilagen, Inseraten- und Druckaufträge nimmt jederzeit entgegen **Paul Fiedler, Kreislerstr. 115.**

Neueste Karte des Weltkriegs
 80x110 Zentimeter. Preis 1 Mark.
 Volksbuchhandlung, Dresden, Wettinerplatz 10

Frauen-Artikel
 Spülkannen Leiblinden
+ Frauen-Tee +
Frau Freisleben
 Postplatz u. Wallstr. 4
 Man achte auf Firma!

Hallo! Zigaretten!
 8. Marken: 100 Stk. 1.00 M., 1.15, 1.25, 1.35, 1.50, 1.80 M.
 Zigarren, große Auswahl zu billigen Preisen b. Zigarren-Gepp, Ammonstraße 56.

Kl. Z.
 Freitag, 19. Mai, abds. 6 Uhr
 im Volkshaus

Schreibergasse 19, 6. Et. schöne, helle Wohn. für 330 M. (sof. zu v. 2025. 1. Et. 5. Stock; daselbst auch die 4. Et. f. 250 M. sof. ab. später.

tour nach den Korymben Zeichen: Abfahrt 3 Uhr vom Hauptbahnhof. — Leuben. 17. Mai: Abendwanderung: Almatia 8 Uhr von der Pfingstkirche. 21. Mai: Tagetour nach der Romantischen, Rautenstein; Abfahrt früh 6.08 von Niederhollwitz nach Oberhollwitz.
Bereitsender für Mittwoch:
 Kartell für Sport und Körperpflege. Dresden. Abends 8 1/2 Uhr im Dresdner Volkshaus Vortrag.

Teleph. 14580 [A.89] Linienbu. 7
Tymians Thalia Theater!
 Görlitzer Str. 6 Anl. 8 Uhr 20 Sonnt. 3 Vorstell.
 Sonntag 11 Uhr Frühachoppn mit Vorstellung. 10, 20 u. 85 Pf.
 Nachm. 4 Uhr kl. Preise. Kind Hälfte! Donnerst. Damenkaffee!
 Vorverkaufsstelle wochentags u. Sonntag nachm. gültig.

Zurückgekehrt: [B.287]
Dentist Thieme
 Wettinerstrasse 3, II. 20, 25, 30, 35, 40, 50—89 M.
 perf. Kranke, Kreiderer Str. 12.

Für die anlässlich meines 70. Geburtstages in so zahlreicher Weise durch Wort, Schrift und Blumenpenden übermittelten Glückwünsche sage ich allen Genossinnen, Genossen und Freunden hierdurch **herzlichen Dank.**
 16. Mai 1916. [K.361] R. Schnabel.

4. Wahlkreis. Bezirk 5.
 Dienstag den 16. Mai starb unser alter Genosse
August Schneider, Zimmerer
 Freig. Reuter-Str. 4. 4. Ehre seinem Andenken!
 Die Beerdigung findet Freitag nachm. 2 1/2 Uhr auf dem Jnnern Neuhäuser Friedhofe statt.
 Um zahlreiche Beteiligung ersucht **Der Vorstand.** [V.6]

Beim Heimgange unserer teuren Entschlafenen **Frau Frieda Oehme geb. Boose** drängt es uns, allen unsern Dank auszusprechen. Besonderen Dank Herrn Pastor Lamm für seine trostreichen Worte am Grabe, Herrn Dr. Bloemer, der Lungenkur für die Frau, dem Frauenverein Niederberg für die Bewilligung der Beerdigung und des herrlichen Blumenkränze und des freiwilligen Tragen zur letzten Ruhestätte.
 Riederberg. **Der trauernde Gatte: Otto Oehme und Kinder nebst Hinterbliebenen.** [B.241]

Deutscher Metallarbeiterverband
 Verwaltungsstelle Dresden.
 Unsern Mitgliedern hierdurch zur Kenntnis, daß der Kollege **Johann Mattern, Metallgiesser**
 am 15. Mai verstorben ist. [V.105]
 Die Beerdigung findet Donnerstag den 18. Mai, nachm. 8 1/2 Uhr, auf dem Neuhäuser Friedhofe statt.
 Zahlreiche Beteiligung erbetet **Die Ortsverwaltung.**

Tief ergründet erhielten wir am 12. Mai die traurige Nachricht, daß unser innigstgeliebter, ungeschiedener Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel
Max Pörschmann
 Kanonier im Feldartillerie-Reg. Nr. 192, 1. Batterie im blühenden Alter von 24 Jahren auf dem Felde der Ehre den Heldentod erlitten hat. In tiefstem Schmerze
 R. Söhnig, den 17. Mai 1916. [B.230]
 Die schwergeprüften Eltern und Geschwister nebst Angehörigen.

Herrn von seinen Lieben verchied am 8. Mai 1916 als jüdisches Opfer infolge schmerzlicher Verwundung mein allerliebster, guter Gatte, mein lieber Sohn, unser Schwiegersohn und Schwager
Ernst Walter Krebs, Grenadier
 im 29. Lebensjahre. In unjünglichem Schmerze
 C. Köhler, Dresden, Freiberg.
 Die trauernde Gattin Hedwig Krebs geb. Köhler
 Marie Krebs als Mutter. Familie Köhler.
 Du gingst so schnell, du weinstest sehr, du ahntest deine Kameradenwiederkehr. — Mein lieber Walter, ruhe sanft in Friedesland!

Montag früh 1/2 Uhr verschied nach längerem, schmerzlichen Leiden meine liebe Frau, unsere bezugsweise Mutter, Schwieger- tochter, Schwägerin und Tante, Frau
Helene Leitritz geb. Martin
 im 82. Lebensjahre. Dies zeigt in tiefstem Schmerze an
 Dresden, Polierstraße 18, 5b. 1. [B.238]
 Die Beerdigung findet Donnerstag den 18. Mai, nachm. 4 Uhr, von der Halle des Köhner-Kranen-Friedhofes aus statt.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
 Hermann Reichner, Dresden.
 Verantwortlich für den Anzeigenenteil: Meinhold W. Blich, Dresden-Neustadt.
 Druck und Verlag von Rabe & Rump, Dresden.

Die Verlustliste

Der künftigen Krone Nr. 24 ist heute nachmittags erschienen und liegt in der Leihhalle der Dresdner Volkszeitung, Wettinerplatz 10, zur Einsichtnahme aus.

Sächliche Angelegenheiten.

Mit einem Gratz russischer Arbeiter

beschäftigte sich in letzter Instanz das Oberlandesgericht in Dresden. Das Rittergut Knyshena bei Leipzig beschäftigt seit längerer Zeit eine größere Anzahl polnischer Arbeiter, die eigens vom russischen V. aus Russland mitgebracht worden sind. Die Leute wohnen zusammen in einem großen Gebäude und haben sich in der ersten Zeit gut vertragen. Mit Kriegsbeginn verschlechterte sich aber das Verhältnis zu dem Auswärtigen, da sie sich von ihm befreit und betrogen fühlten. Am 20. September 1915 wurde dem Auswärtigen von einem polnischen Arbeiter mitgeteilt, er solle sich vor seinen Landsleuten hüten. Am Abend desselben Tages kam es auch zum Streit. Wegen dem Auswärtigen wurden Trochreden geführt, noch zum Streit. Wegen dem Auswärtigen wurden Trochreden geführt, noch zum Streit. Wegen dem Auswärtigen wurden Trochreden geführt, noch zum Streit.

Verstärkte Polizeimaßnahmen in Leipzig.

Das Polizeiamt hat aus Anlass bestimmter Vorkommnisse an den Blatzsäulen eine W a r n u n g anhängen lassen, in der u. a. bestimmt wird: Nachdem an den letzten Abenden in den westlichen Stadtteilen hauptsächlich von Rotten halbwüchsiger Burken gegen die Besitzer von Geschäften verschiedener Art, darunter sogar von Leder- und Schuhfabriken, M u s i c h r e i u n g e n verübt worden sind, wird folgendes bestimmt: 1. Jugendlichen Personen beiderlei Geschlechts unter 18 Jahren ist bis auf weiteres das Gehen und jeder Aufenthalt auf den Straßen und Plätzen des genannten Stadtgebiets, wenn sie nicht von ihren Eltern, deren Stellvertretern oder Lehrherren begleitet sind, nach 9 Uhr abends, Sonnabends nach 9 1/2 Uhr abends, bei einer Sanktionsfrist bis zu 14 Tagen verboten; 2. Wer im Besitz von Steinen oder anderen Wurfgeschossen betroffen wird, wird mit 14 Tagen Haft bestraft. Waffentragen wird nach den bestehenden gesetzlichen Bestimmungen geahndet; 3. Bereits von abends 8 Uhr an ist allgemein auch für Erwachsene in den westlichen Vororten jedes zwecklose Stehen und Gehen auf Straßen und Plätzen bis auf weiteres verboten. Hausbesitzer und Hausverwalter hollen dafür, daß abends 9 Uhr die Haustüren geschlossen werden und bis früh geschlossen bleiben. Verletzungen gegen diese Bestimmungen werden mit sofortiger Verhaftung bedroht.

Der Geächtete.

Erzählung von Juaní Aho. Deutsch von H. Sesse. Vor Jannus Augen schillerte die ganze Welt in roten und gelben Streifen, und Feld und Wald wankten. Nach der Ueberanstrengung aber schwand ihm plötzlich die Kräfte — es wird ihm übel und er fühlt sich mit einem Male so schwach, daß er sich kaum auf den Beinen halten kann. Ganz bumm und stupid im Kopfe, legt er sich ein Weilschen. Dann steht er auf und geht schmerztröpfend in die Einside. Er wankt dahin, ohne ein Ziel zu wissen und ohne sich zu erinnern, warum. Erst als er ein ganzes Stück weiter einen Baum erreicht und hinterher kehrt, wird er sich darüber klar, daß er ums Haar einen Menschen erschlagen und auch in dieser zornigen Wut mit dem Stein warf. Die Schmitzer waren vom Felde heimgekehrt, hatten sich gebadet, zu Abend gegessen und sich dann zum Schlafen in die Hütten gelegt. Nur der Bauer selbst war noch wach und stellte gerade seine Stiefel zum Trocknen auf den Bahnenbalken, als Jannus in die Stube trat — ohne ein Wort zu sagen, setzte er sich auf die Bank an der Wand. „Wilst du vielleicht noch etwas zu essen?“ fragte der Bauer. Doch Jannus schüttelte verneinend den Kopf. „Ach hätte wohl etwas mit dem Herrn zu besprechen...“ sagte er endlich, als der Besitzer des Gutes die Türen verriegelte. „Was hast du denn Wichtiges auf dem Herzen?“ „Ihr sollt mich aus dem Dienst entlassen.“ „Aber was soll denn das heißen, Jannus? So mitten in der dringenden Arbeit! Warum denn das?“ „Sonst nimmt es für mich noch mal ein böses Ende in diesem Hause.“ „Was kümmerst du dich denn um das dumme Geschwätz! Wir konnten doch früher die Streitereien schlichten!“ „Ja, was Euch betrifft. Bei mir aber gibt's keinen Frieden... und ich könnte leicht ein Unglück erwidern.“ „Du solltest versuchen, deinen Jähzorn ein wenig zu bezähmen, Jannus. Es ist doch grausam, mit solchen Waffen zu kämpfen!“ „Ich kann mich nicht beherrschen, wenn sie nichts tun als mich verpöhlen. Dann steigen mir Wut und Bosheit zu Kopfe.“

Verfahren wegen eines Flugblattes.

Die Leipziger Volkszeitung berichtet: Unser Redaktionskollege Schumann ist heute morgen von einem Kriminalbeamten aus seiner Wohnung zur „Verfragung“ auf das Polizeiamt geholt worden. In Witten wurde er wieder freigelassen. Unser Schumann waren die Genossen Borsdorf, Weig und die Genossen Werber ebenfalls auf das Polizeiamt geholt worden. Es soll sich um ein Flugblatt zur Waise handeln.

Eine Kreditbriefanstalt sächlicher Gemeinden.

Der sächsische Sparkassenverband, der mit 319 Mitgliedern nahezu sämtliche sächsische Sparkassen umfaßt, hielt kürzlich in Dresden eine außerordentliche Mitgliederversammlung ab. Den Hauptberührungspunkt bildete eine allgemeine Aussprache über die vom Vorstande des Verbandes vorgeschlagene Begründung einer Kreditbriefanstalt sächlicher Gemeinden. Dieses im Wege eines Gemeindeverbandes ins Leben zu rufende Unternehmen soll nach der in Aussicht genommenen Satzung in erster Linie dazu dienen, die bei der Beschaffung zweier Hypotheken hervorgerufenen Schwierigkeiten zu beheben, und zwar in der Weise, daß den zum Verband gehörenden Gemeinden durch Ausgabe von mündelsicheren Kreditbriefen, für die sämtliche Verbandsgemeinden haften, die Mittel zur Verfügung gestellt werden, die sie inverteilt zu gleichen Zinssätzen, wie sie sie vom Verbande erhalten, gegen zweite Hypotheken an den Grundbesitz weitergeben. Der Verband, die darlehensgebende Gemeinde und ein aus den Hypothekeneinrägern eines Dries zu bildender Halterverband tragen mit je 1/3 die etwaigen Verluste, die bei Rückgabe der zweiten Hypotheken entstehen. So erscheint das brabilligste Vorgehen des sächlichen Sparkassenverbandes aus der Fülle der zur Behebung der Kreditnot des Hausbesitzes von allen beteiligten Seiten erlassenen Vorschläge als eine der ersten, praktischen Maßnahmen, die dem Hausgrundbesitz zu angemessenem Zinssatze Mittel für zweite Hypotheken liefert. Weiterhin soll die Kreditbriefanstalt sächlicher Gemeinden bestimmt sein, dem allgemeinen Kreditbedarf der sächlichen Gemeindeverwaltungen, wie es auch nach beendeter Kriege bei ihnen für die verschiedenen Zwecke einzuwirken wird, zu dienen, und die Beschaffung der von ihnen benötigten Mittel in geordneter Weise zu bringen; insbesondere sollen den kleineren Gemeinden durch ihren Zusammenschluß in einem Verbande die gleichen Vorteile erwachsen, die die großen Städte bei Beschaffung von Mitteln durch die Ausgabe kurzfristiger Anleihen genießen.

Viehzahlung.

Das Ministerium des Innern hat angeordnet, daß am 22. Mai und ferner am 15. jedes folgenden Monats eine Viehwirtschaftszählung zu erfolgen hat. Sie soll sich auf Rindvieh, Schweine und Schafe erstrecken. Zittau. Die Amtshauptmannschaft Zittau hat durch Vermittlung der Ortsbehörden sämtliche Landwirte ihres Verwaltungsbezirks ersucht, einheitlich vom 22. Mai an für sich selbst, ihre Familienangehörigen, für Gesehne und ihre Arbeiter den Butterverbrauch für die Woche auf ein Stück (1/2 Pfund) herabzusetzen. Für die nicht landwirtschaftliche Bevölkerung von Stadt und Land Zittau ist der Butterverbrauch seit Wochen auf ein Viertelstück (ein achtel Pfund) beschränkt. Rannitz. 1200 Mark für 100 Stück junge Gänse waren bekanntlich vor kurzem hier als Marktpreis gefordert und auch bezahlt worden. Die nunmehr eine amtliche Bekanntmachung befehligt, ist für die Stadt und Amtshauptmannschaft Rannitz für junge Gänse bis 3 Wochen alt ein Marktpreis von 3 M. pro Stück behördlich festgesetzt worden. M. Chemnitz. Eine grausige Tat fand vor dem Schwurgericht ihre Sühne. Die nicht unerwähnte Geschwändlerin S e l f e r t, die 25 Jahre alt und bisher noch unbescholten war, hatte am 19. März 1916 ihr außerordentliches Kind, zu dem ihr Schwager Vater ist, gleich nach der Geburt mit einem heißen Eisen er-

troffen und in einem Topf mit in der Kommode verborgen. Später hat der Vater des Kindes das Kind in einem Topf die erlösch. Den gekühten Winder, nach hatte sich die 2. schon lange zuvor vorgenommen. Er wurde nach Verhörung mit derer Angehörigen zu 3 Jahren 3 Monaten Gefängnis und 3 Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilt.

Todesurteil zweier Misset.

Chemnitz, 16. Mai. Alle die Chemnitzer Arbeiter Nachrichten melden, ereignete sich heute nachmittags kurz nach 2 Uhr im Wohnbarten Oberbismarckstr. ein Missetunglück. Der Arbeiterkammer Wagner und sein Begleiter Ebeling, beide aus Chemnitz, waren mit einem Flugzeug von Wiesa nach hier geflogen. Sie landeten auf dem alten Gergelaplatz, um die in der Nähe befindlichen Eltern Schenke zu besuchen. Alsdann ließen sie wieder auf, um in der Richtung des Westbogens weiterzugehen. Hierher überbrachte die nahe der Kinderfontäne wurde das Flugzeug von einem heftigen Windstoß erfasst und zum Wagnis gebracht. Beide Piloten wurden unter den Trümmern des Flugzeuges begraben und waren auf der Stelle tot.

Keine Nachrichten aus dem Lande.

Keine Nachrichten aus dem Lande. Im Sonnabend abend ereignete sich im neuen Truppenplatz ein schmerzliches Unglücksfall. Ein Grenadier war in den Besitz eines Schießpatrons gelangt und wollte aus diesem das Aluminium herauslösen. Durch unvorsichtiges Umgehen explodierte der Patronenkopf und verletzte dort in der Stube wohnende Ebeling. Der Grenadier selbst wurde in seiner Stube verletzt, daß er am Sonntag starb. Die anderen Verunglückten wurden sofort nach dem Lazarett gebracht. Einer von ihnen konnte, nachdem er verbunden worden war, wieder in das Lager zurückgehen. Der Zustand der beiden anderen soll bedauernd sein. — Im Heidemühlenschatz bei Hochdorf i. Erzg. ist ein scheinbar streng gefahrener, der bei der Verurteilung beschlagnahmt wurde, aus eigener Unvorsichtigkeit tödlich verunglückt. — In Unterlausitz eine fast einjährige Waise in einer Haushaltung eines Handarbeiters eine Malche stehen. In der Annahme, daß sie ein Verbrechen begangen, er, um seinen Turst zu stillen. Die Malche enthält jedoch Salz, wodurch der junge Mensch eine schwere Verbrühung des Mundes, des Rachens und der Speiseröhre erlitt. — Auf dem Hauptfriedhof in Zwickau hat sich auf den Gräbern eines Grabes ein unbekannter, älterer Herr, scheinbar ein Angehöriger dieser Familie, durch Erbrechen erlitten.

Stadt-Chronik.

Zur Regelung der städtischen Fleischversorgung. Einen interessanten und sehrreichen Ueberblick ihres Verlaufs systematischer Lösung des kommunalen Fleischversorgungproblems liefert die Stadt Stralsburg in einer längeren Veröffentlichung des Bürgermeisters, aus der wir in Folgendem einen Auszug wiedergeben: Eine gleichmäßige Verteilung des der Stadt überwiegenen Viehes an die Metzger, Wurstler usw. zu ermöglichen, schließt die Stadt das Großvieh selbst und verkauft die einzelnen Fleischviertel an die Metzger. Das führt den Metzgern unter allen Umständen auch bei etwaigem weiteren Rückgang der Schlachtungen eine gerechte Verteilung und verhindert einseitige Bevorzugungen oder Benachteiligungen durch die Großschlächter. Es bietet aber noch einen zweiten wesentlichen Vorteil: dadurch, daß die Stadt selbst schlachtet, ist die Eigenkontrolle sämtlicher Schlachtabschnitte gegeben. Diese werden zu einem festgesetzten Einheitspreis an die Metzgermeister abgegeben, die sie entsprechend verarbeiten und wieder in ihrem eigenen Geschäft abgeben oder an die ihnen zugewiesenen Wiederverkäufer weitergeben. So ist erreicht worden, daß in 25 Schlachtereisellschaften in allen Teilen des Stadtgebietes Schlachtereier der ärmeren Bevölkerung zur Verfügung steht. Das Fett wird wie bisher zurückgehalten und zu Speiseöl verarbeitet. Die Haut liefert die Stadt an die zu ihrer Annahme berechtigten Organisationen und erhält hierfür die festgesetzten Löhne vergütet. Wölber, Schweine und Schafe werden, solange es die zur Verfügung lebende Menge gestattet, nicht selbst geschlachtet, sondern lebend an die Metzger bzw. Wurstler unter Zugrundelegung ihres bisherigen Bedarfs mitunter den Eingeweidern abgegeben. Die Wurstler werden bei der Jumeinung des Fleisches bzw. der Würstchen wie die Metzger behandelt und bei Abnahme der zur Verfügung stehen-

Eine ganze Weile blieb der Bauer stumm stehen. Dann setzte er sich auf die Bank an den Tisch. „Wenn ihr nicht in Frieden leben könnt, du und Tasvo, so lasse ich ihn eher gehen.“ „Damit wäre mir nicht geholfen. Die Hanteleien und scheelen Blicke der andern hielte ich doch nicht aus. Sie hoffen mich nun einmal wie alle — wie alle ehrlichen Leute.“ „Ach was, dummes Zeug! Du bist doch nicht schlechter als die andern!“ „Ihr hörtet doch selbst, Herr, was sie sagten.“ „Nah, Verleumdung, weiter nichts.“ „Nein, es ist wahr, was sie sagten.“ „Wegen Diebstahls hast du doch nicht im Gefängnis gesessen!“ „Doch, doch. Wegen Diebstahls! Niemand wußte es als Tasvo, dem ich es im letzten Winter auf dem Neuboden erzählte, denn er tat, als wäre er mein Freund. Aber jetzt will ich es Euch auch erzählen, weil Ihr immer ein gutes Herz für mich hattet.“ „Ja, erzähle nur, wenn du willst.“ „Ja, ich will es Euch sagen.“ begann Jannus mit flackernder Stimme, die Tränen verschluckend. „Es kam so, daß sie mich in ihre Rebe verfrachten — sie schoben mich durchs Fenster, denn sie konnten selbst nicht hinein. So zwangen sie mich, einen Eimer mit Rohm, drei Vögel und ein Butterfäßchen zu schleppen. Ich konnte sie alle und gab sie auch an. Etwas Schlimmeres habe ich nie getan... ich habe immer gelebt von dem, was mir gehörte, aber überall haben sie auf mich herum, in der Heimat wie in der Fremde. Ein Hund ist einmal ein Hund und bleibt ein Hund in der ganzen Welt.“ „Aber wo willst du denn hin? Du kannst doch nicht aus der Welt laufen!“ „Das wohl nicht, aber ich könnte ihnen doch wohl ein bißchen aus dem Wege gehen, wenn Ihr mir dabei helfen wolltet. Ich würde keinen Lohn verlangen, wenn Ihr mir nur ein kleines Stück von Eurem Hochfeld überlassen wölltet.“ „Ein Stück Land... I und wo?“ „Oben am Ledwald von Rannitz wäre es mir am liebsten.“ Da der Gutbesitzer keine Antwort gibt, fährt Jannus fort: „Ich habe mir auch schon eine Stelle ausgesucht... am Wulstsee, und wenn Ihr nun die Pacht bestimmen wölltet, die Ihr haben müßt...“ „Eigentlich konnte der Bauer nur zufrieden sein, einen Arbeiter auf seinem Gute fest anzusiedeln. So, wenn er es richtig überlegte, traf es sich ganz gut, falls sich gerade dort

beim Rannitzwalde am Wulstsee ein Adersmann anbaute. Er trauete es zwar noch nicht ganz sicher... aber eine gewisse Wahrscheinlichkeit sprach doch dafür... man hätte ja schon in der Zeitung davon gelesen. Wenn der Jannus nun absieht gerade dorthin wollte... dann... Gott ja, warum nicht. „Ach, über die Pacht werden wir uns schon einig!“ meinte er. „Natürlich muß ich mir die Sache erst überlegen!“ fügte er hinzu. „Am liebsten zöge ich gleich morgen früh in den Wald... und wenn es nicht anders geht, stelle ich Euch einen Knecht an meiner Stelle.“ Der Bauer überlegte noch einmal ein Weilschen. Dann steht er auf und meint: „Nun, da muß ich deinen Vorschlag wohl annehmen, wenn du es dir nun einmal in den Kopf gesetzt hast. Ueber die Bedingungen können wir ja später noch reden.“ Und damit geht er hinaus und läßt Jannus allein im Goldbunker der Bauernhütte. Lange hatte dieser Gedanke in seinem Kopfe gearbeitet. Je älter er wurde, um so schwerer war es ihm, den Boden und die Herzlosigkeit der Menschen zu ertragen... und nun so schmerzlicher mußte er erkennen, daß sie alle gegen ihn im Grunde waren. So war er denn schließlich mittrauflich gegen alle menschliche Natur geworden, und trauete weder den Worten noch den Sandlungen der Menschen. Er hatte immer das Gefühl, als wie man mit Fingern auf ihn, würde er dabei sein oder im Tode. Wo sich nur eine Gelegenheit bot, hatte er versucht, die Herzen durch Fremdschmerz zu gewinnen, durch gute Worte und Hilfe. Das alle hatten nichts anderes für ihn als Spott, wie vorher der Tasvo, der gute Freund, dem Jannus seine ganze Lebensgeschichte anvertraut hatte. Wenn die Männer den Tabak geraucht, den er aus dem Städtchen mitgebracht, und die Weiber die Esterien genoscht, die er ihnen gebracht, und den starrer gekostet, den er bereitet — da fingen sie auch gleich wieder an über sein Feuerses zu wispen und sich über seine Tadeln und Dummheit lustig zu machen. Und alles das nur in der Absicht, seinen Jähzorn zu wecken und ihn an einer Tat zu reizen, die ihn von neuem in Ketten — ins Gefängnis bringen sollte. Sie lauschten alle darauf, sich über seine erzwungenen Schillinge herzumachen, die er sich nun selbst schon verdient hatte. Alle hatten ihn hintergangen und saßen nun auf der Pelle, die Großen, Angekommen am meisten. (Fortsetzung folgt.)

Generalversammlung des Sozialdemokratischen Vereins für den 6. Reichstagswahlkreis.

Die zum Zwecke der Entgegennahme des Geschäftsberichts für das abgelaufene Jahr und zur Vornahme der Neuwahlen am vergangenen Sonntag in den Gasthof zu Niederberg...

Schon vor Beginn der Versammlung hatten sich lebhaft Auseinandersetzungen abgespielt, weil sich eine Anzahl Personen den Zutritt in den Saal verschaffen wollten...

Noch ein anderer ungewöhnlicher Vorgang trug bei Beginn der Versammlung zur Erregung bei. Als die Bureauwahl vorgenommen werden sollte und der Vorsitzende des Vereins, Genosse Hertwig, nach dem Brauche der letzten Jahre als Vorsitzender vorgeschlagen war...

Beim Eintritt in die eigentlichen Verhandlungen weist der Vorsitzende einen kurzen Rückblick auf das vergangene schicksalsschwere Jahr und teilt mit, daß 70 Mitglieder gestorben und 218 gefallen sind...

Zum Geschäfts- und Kassenbericht erhält nun der Parteisekretär Rahmann das Wort. Er spricht im Namen der Mitglieder dem Vorstande und dem Beiratsmitgliedern...

daß sie nach einem baldigen Frieden den großen Aufgaben, die an sie herantraten würden, gewachsen sein möge...

Nach dem Bericht der Revisoren, die die Entlastung des Sekretärs beantragen, bemängelt Erler-Deuben das Ansteigen mehrerer Posten des Kassenberichts...

Nachdem man sich auf diese Ausführungen im einzelnen ein und gibt befriedigende Erklärungen, so daß im Fortgange der Verhandlungen auf diese Vorwürfe nicht zurückgegriffen wird...

Partisch bringt einen Beschlusssatz zur Sprache, der in den weiteren Verhandlungen eine Rolle spielt. Er lautet: 'Der Kreisvorstand und die Bezirksmitgliederversammlungen...'

Der Redner greift den Vorstand an, der kein Recht habe, einen solchen Beschluß zu fassen. Früher sei nie danach gefragt worden, ob der Inhalt einer Vertrauensstellung die Volkszeitung halte oder nicht...

Ein Antrag auf Beschränkung der Redezeit auf 15 Minuten wird abgelehnt. Weiter wird vom Genossen Lorenz folgende Resolution eingebracht: Die Generalversammlung des 6. fühl. Reichstagswahlkreises...

Der folgende Redner, Genosse Sachs, wendet sich zunächst gegen den Genossen Partisch, der ausgeführt hatte, daß diejenigen Genossen der Wahrheit, die sich in Parteistellungen befinden...

Genosse Sachs wendet sich zunächst gegen den Genossen Partisch, der ausgeführt hatte, daß diejenigen Genossen der Wahrheit, die sich in Parteistellungen befinden, nicht mehr die Interessen der Arbeiter...

Wirlichkeit sei. Seine Zweideutigkeit und Unwahrhaftigkeit hätten sich auch wieder in der Äußerung Zimmerwald gezeigt...

Dieser entstand durch erteilte dauernde Prüchelstrafe des Genossen Schulze-Coffeubaude starke Unruhe in der Versammlung, die sich demnach steigerte...

Lorenz behandelt bei Begründung seiner Resolution ebenfalls die Haltung der Zeitung und legt die Gründe dafür dar, daß einzelne Genossen eine andere Parteizeitung halten...

Der Vorsitzende Hertwig erklärt, daß nicht der Vorstand dem erwähnten Beschluß allein geheiht habe, sondern daß 17 Bezirke sich dafür einigten...

Schulze-Coffeubaude fordert die Beilegung des Kreisbeschlusses durch die Generalversammlung, denn er blübe den Quell für weitere Zerwürfisse. Zudem sei er parteiunfähig nicht haltbar...

Nachdem Genosse Erler erklärt hatte, daß er lieber auf alle Ehrenämter verzichte, als die Zeitung zu abonnieren...

Fleischer gegen die auf ihn gerichteten Angriffe. Kleinigkeiten würden benutzt, um ihn persönlich zu belächeln, weil man schließlich nicht an ihn heran kommen könne...

Die seit dem 4. August 1914 von der Wahrheit der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion befolgte nationale Kriegspolitik widerspricht dem programmatischen Auffassung der Partei...

Die nationalistiche Kriegspolitik führt zur Entzweiung des Proletariats der einzelnen Länder und erschwert infolgedessen auch die dringend nötige Verbeirung...

Mittwoch den 17. Mai 1916

des Friedens. Der Pazifist ist zu verwerfen. Die Kriegskredite sind von Sozialdemokraten abzulehnen, die Forderung nach Frieden ist mit aller Entschiedenheit zu erheben.

Die Spaltung der Reichstagsopposition ist eine natürliche Folge der Wehrheitspolitik, die Sozialistische Arbeitsgemeinschaft ist als die berufene Vertretung der Parteiopposition im Sinne grundlegender Politik anzuerkennen.

Die Generalversammlung erklärt: Es war die Pflicht der deutschen Sozialdemokratie, angesichts der unglücklichen Uebernahme der parlamentarischen Verantwortung durch die deutschen Sozialdemokraten, für die Vandesverteidigung einzutreten.

Die Generalversammlung erklärt ferner, daß sie sich dem Beschluß der Parteikonferenz der neun Kreise vom Sonntag den 2. April 1916 anschließt, der besagt:

Die Parteikonferenz bedauert die Fraktionspaltung sowohl im Interesse der Einheit und Geschlossenheit der Partei als auch der Organisation. Sie verpflichtet sich, alles daran zu setzen, die Organisation von jeder Spaltung freizubehalten.

Verteidigung bejahen beide Teile. Mehrheit und Minderheit streiten sich nicht über die Frage „Für den Krieg“ oder „Gegen den Krieg“, wie Schuppe es darstellte, sondern nur über den Weg, der am raschesten und sichersten zum Frieden führe.

Parteiangelegenheiten.

Über die Zimmerwalder Konferenz

Die zweite Konferenz der äußersten Linken des internationalen Sozialismus oder der „Zimmerwälder“ tagte vom 24. bis zum 29. April 1916 in Riental bei Bern.

und Kaine. Aus Italien kamen u. a. der Redakteur des „Avanti“ Scerrati, Morgani, Franzoni und Sgarbi.

Die Verhandlungen über die von uns noch keinen ausführlichen Bericht beizugeben, waren hinsichtlich der Haltung der Schweizer und Reichsdeutschen, wie Lenin und Kibel, nicht weniger als harmonisch.

Die Konferenz erließ ferner ein Manifest an die Kriegführenden Völker, in dem die Arbeiterklasse aufgefordert wird, für eine rasche Beendigung des Krieges zu wirken.

Die Konferenz erließ ferner ein Manifest an die Kriegführenden Völker, in dem die Arbeiterklasse aufgefordert wird, für eine rasche Beendigung des Krieges zu wirken.

Briefkasten.

2. P. 106. Wenn Sie in einer Kronenliste sind, müssen Sie versuchen, auf deren Listen in ein Einigungsheim zu kommen.

Hofbrauhaus Dresden empfiehlt seine ausgezeichneten gehaltvollen Biere

See-Automat Ecke Breitenstraße neben Ministerhotel Billige Speisen und Getränke.

Dresdner Beerdigungs-Anstalten Pietät u. Heimkehr Am See 36

Hecker's Sohn Eisenern- u. Stahlw.-Waffen Leipziger Str. 143

Herm. Zschau Trompeterstr. 9 Weine, Liköre.

Waldschlößchen Jubiläums-Bier ist das Lagerbier in höchster Vollendung

Praktischer Wegweiser empfohlener Geschäfte Erachtet wöchentlich einmal

ULEMA CIGARETTEN COMPAGNIE DRESDEN

Richard Kramer Hauptstr. 24

„Automat“ Wildrufferstr. 25

„Schloß-Automat“ Große Weißgasse 15

„A. & F. Schaller“ Ecke Leipziger- u. Rosenthaler Str.

„Rudolf Eichler“ Kolonialwaren, Drogerie, Farben, Cigarren, Spirituosen.

„Paul Höhle“ Schulstr. 14, Ecke Menckstr.

„A. Kregschatz“ Poppitz 1106

„Leopold“ Marienstr. 1 (4%)

„M. Bitterlich“ Schillerstr. 9

Deutschmeister Petzold & Aethers

A. L. Fuchs Detail-Verkauf: Hauptstr. 25

Kaufhaus Haller Drei-Kaiser-Hof Ecke Billige Kleiderstoffe.

L. Hoffmann Herren-, Damen-, Kinder-Konfektion, Manufaktur- u. Wolle.

„Billiche Lampenöcke“ Pauls-Böcher-Wohlfühl, H. Pflanz

„Reichel-Brau“ König Johannstr. 11

„Annenhof“ vorzügliche Küche, echte Biere

„Hänichens echt“ Lockwitz und Dresden

„Fr. Günther“ Klempnermeister

„DUBEC GOLD“ Cigarette

„JASMATI SENIOR“ Cigarette

„Richard Kramer“ Markgr. Heinrichstr. 22

„H. Kropert“ Drogerie, Haushaltungsartikel u. Eisenwaren

„P. Priebel“ Schmiedewerkzeug, Schneidwerkzeug, Schlüsselanfertigung

Mittwoch ... D ...

Gewerkschaftliche Arbeiterbewegung.

Die Reichskonferenz des Bauarbeiterverbandes.

Ueber die am 15. Mai in Hamburg abgehaltene Konferenz...

K. r. Die Konferenz begann um 9 Uhr. Der Vorsitzende...

Es sei vielleicht notwendig, sich einmal gründlich und grundsätz...

Der Verhandlungskampf sei außerordentlich hart und schwer...

So habe man in der Verhandlungskommission einen harten...

Die Erneuerung des Dreifachtarifs im Buchbindergewerbe.

Nachdem es eine Zeitlang so schien, als sollte es überhaupt...

Die Erneuerung des Dreifachtarifs im Buchbindergewerbe.

Nachdem es eine Zeitlang so schien, als sollte es überhaupt...

Die Erneuerung des Dreifachtarifs im Buchbindergewerbe.

Nachdem es eine Zeitlang so schien, als sollte es überhaupt...

Die Erneuerung des Dreifachtarifs im Buchbindergewerbe.

Nachdem es eine Zeitlang so schien, als sollte es überhaupt...

Die Erneuerung des Dreifachtarifs im Buchbindergewerbe.

Nachdem es eine Zeitlang so schien, als sollte es überhaupt...

Die Erneuerung des Dreifachtarifs im Buchbindergewerbe.

Nachdem es eine Zeitlang so schien, als sollte es überhaupt...

Die Erneuerung des Dreifachtarifs im Buchbindergewerbe.

Nachdem es eine Zeitlang so schien, als sollte es überhaupt...

Die Erneuerung des Dreifachtarifs im Buchbindergewerbe.

Nachdem es eine Zeitlang so schien, als sollte es überhaupt...

Die Erneuerung des Dreifachtarifs im Buchbindergewerbe.

Nachdem es eine Zeitlang so schien, als sollte es überhaupt...

Die Erneuerung des Dreifachtarifs im Buchbindergewerbe.

Nachdem es eine Zeitlang so schien, als sollte es überhaupt...

Die Erneuerung des Dreifachtarifs im Buchbindergewerbe.

Nachdem es eine Zeitlang so schien, als sollte es überhaupt...

Die Erneuerung des Dreifachtarifs im Buchbindergewerbe.

Nachdem es eine Zeitlang so schien, als sollte es überhaupt...

Die Erneuerung des Dreifachtarifs im Buchbindergewerbe.

Nachdem es eine Zeitlang so schien, als sollte es überhaupt...

Die Erneuerung des Dreifachtarifs im Buchbindergewerbe.

Nachdem es eine Zeitlang so schien, als sollte es überhaupt...

Die Erneuerung des Dreifachtarifs im Buchbindergewerbe.

Nachdem es eine Zeitlang so schien, als sollte es überhaupt...

Die Erneuerung des Dreifachtarifs im Buchbindergewerbe.

Nachdem es eine Zeitlang so schien, als sollte es überhaupt...

Die Erneuerung des Dreifachtarifs im Buchbindergewerbe.

Nachdem es eine Zeitlang so schien, als sollte es überhaupt...

Die Erneuerung des Dreifachtarifs im Buchbindergewerbe.

Nachdem es eine Zeitlang so schien, als sollte es überhaupt...

Die Erneuerung des Dreifachtarifs im Buchbindergewerbe.

Nachdem es eine Zeitlang so schien, als sollte es überhaupt...

Die Erneuerung des Dreifachtarifs im Buchbindergewerbe.

Nachdem es eine Zeitlang so schien, als sollte es überhaupt...

Die Erneuerung des Dreifachtarifs im Buchbindergewerbe.

Nachdem es eine Zeitlang so schien, als sollte es überhaupt...

Die Erneuerung des Dreifachtarifs im Buchbindergewerbe.

Nachdem es eine Zeitlang so schien, als sollte es überhaupt...

Wäre. Dieser Lage nur ein Protest gegen die Annahme der Vor...

Als sich bei der Durchführung der Tarifverträge Schwierig...

In der Diskussion wurde die Unzulänglichkeit der Tarifverträge...

Wegen weniger Stimmen wurde sodann beschlossen, für Arbeits...

Darüber berichtete Odenhal über die Verhandlungen im...

Damit waren die Verhandlungen über die Tarifbewegung...

Die Erneuerung des Dreifachtarifs im Buchbindergewerbe.

Nachdem es eine Zeitlang so schien, als sollte es überhaupt...

Die Erneuerung des Dreifachtarifs im Buchbindergewerbe.

Nachdem es eine Zeitlang so schien, als sollte es überhaupt...

Die Erneuerung des Dreifachtarifs im Buchbindergewerbe.

Nachdem es eine Zeitlang so schien, als sollte es überhaupt...

Die Erneuerung des Dreifachtarifs im Buchbindergewerbe.

Nachdem es eine Zeitlang so schien, als sollte es überhaupt...

Die Erneuerung des Dreifachtarifs im Buchbindergewerbe.

Nachdem es eine Zeitlang so schien, als sollte es überhaupt...

Die Erneuerung des Dreifachtarifs im Buchbindergewerbe.

Nachdem es eine Zeitlang so schien, als sollte es überhaupt...

Die Erneuerung des Dreifachtarifs im Buchbindergewerbe.

Nachdem es eine Zeitlang so schien, als sollte es überhaupt...

Die Erneuerung des Dreifachtarifs im Buchbindergewerbe.

Nachdem es eine Zeitlang so schien, als sollte es überhaupt...

Die Erneuerung des Dreifachtarifs im Buchbindergewerbe.

Nachdem es eine Zeitlang so schien, als sollte es überhaupt...

Die Erneuerung des Dreifachtarifs im Buchbindergewerbe.

Nachdem es eine Zeitlang so schien, als sollte es überhaupt...

Die Erneuerung des Dreifachtarifs im Buchbindergewerbe.

Nachdem es eine Zeitlang so schien, als sollte es überhaupt...

Die Erneuerung des Dreifachtarifs im Buchbindergewerbe.

Nachdem es eine Zeitlang so schien, als sollte es überhaupt...

Die Erneuerung des Dreifachtarifs im Buchbindergewerbe.

Nachdem es eine Zeitlang so schien, als sollte es überhaupt...

Die Erneuerung des Dreifachtarifs im Buchbindergewerbe.

Nachdem es eine Zeitlang so schien, als sollte es überhaupt...

Die Erneuerung des Dreifachtarifs im Buchbindergewerbe.

Nachdem es eine Zeitlang so schien, als sollte es überhaupt...

Die Erneuerung des Dreifachtarifs im Buchbindergewerbe.

Nachdem es eine Zeitlang so schien, als sollte es überhaupt...

Die Erneuerung des Dreifachtarifs im Buchbindergewerbe.

Nachdem es eine Zeitlang so schien, als sollte es überhaupt...

Die Erneuerung des Dreifachtarifs im Buchbindergewerbe.

Nachdem es eine Zeitlang so schien, als sollte es überhaupt...

Die Erneuerung des Dreifachtarifs im Buchbindergewerbe.

Nachdem es eine Zeitlang so schien, als sollte es überhaupt...

Die Erneuerung des Dreifachtarifs im Buchbindergewerbe.

Nachdem es eine Zeitlang so schien, als sollte es überhaupt...

Die Erneuerung des Dreifachtarifs im Buchbindergewerbe.

Nachdem es eine Zeitlang so schien, als sollte es überhaupt...

bis zum Friedensschluß, mindestens aber um ein Jahr ab 1. Juli 1916...

Die Erneuerung des Dreifachtarifs im Buchbindergewerbe.

Nachdem es eine Zeitlang so schien, als sollte es überhaupt...

Die Erneuerung des Dreifachtarifs im Buchbindergewerbe.

Nachdem es eine Zeitlang so schien, als sollte es überhaupt...

Die Erneuerung des Dreifachtarifs im Buchbindergewerbe.

Nachdem es eine Zeitlang so schien, als sollte es überhaupt...

Die Erneuerung des Dreifachtarifs im Buchbindergewerbe.

Nachdem es eine Zeitlang so schien, als sollte es überhaupt...

Die Erneuerung des Dreifachtarifs im Buchbindergewerbe.

Nachdem es eine Zeitlang so schien, als sollte es überhaupt...

Die Erneuerung des Dreifachtarifs im Buchbindergewerbe.

Nachdem es eine Zeitlang so schien, als sollte es überhaupt...

Die Erneuerung des Dreifachtarifs im Buchbindergewerbe.

Nachdem es eine Zeitlang so schien, als sollte es überhaupt...

Die Erneuerung des Dreifachtarifs im Buchbindergewerbe.

Nachdem es eine Zeitlang so schien, als sollte es überhaupt...

Die Erneuerung des Dreifachtarifs im Buchbindergewerbe.

Nachdem es eine Zeitlang so schien, als sollte es überhaupt...

Die Erneuerung des Dreifachtarifs im Buchbindergewerbe.

Nachdem es eine Zeitlang so schien, als sollte es überhaupt...

Die Erneuerung des Dreifachtarifs im Buchbindergewerbe.

Nachdem es eine Zeitlang so schien, als sollte es überhaupt...

Die Erneuerung des Dreifachtarifs im Buchbindergewerbe.

Nachdem es eine Zeitlang so schien, als sollte es überhaupt...

Die Erneuerung des Dreifachtarifs im Buchbindergewerbe.

Nachdem es eine Zeitlang so schien, als sollte es überhaupt...

Die Erneuerung des Dreifachtarifs im Buchbindergewerbe.

Nachdem es eine Zeitlang so schien, als sollte es überhaupt...

Die Erneuerung des Dreifachtarifs im Buchbindergewerbe.

Nachdem es eine Zeitlang so schien, als sollte es überhaupt...

Die Erneuerung des Dreifachtarifs im Buchbindergewerbe.

Nachdem es eine Zeitlang so schien, als sollte es überhaupt...

Die Erneuerung des Dreifachtarifs im Buchbindergewerbe.

Nachdem es eine Zeitlang so schien, als sollte es überhaupt...

Die Erneuerung des Dreifachtarifs im Buchbindergewerbe.

Nachdem es eine Zeitlang so schien, als sollte es überhaupt...

Die Erneuerung des Dreifachtarifs im Buchbindergewerbe.

Nachdem es eine Zeitlang so schien, als sollte es überhaupt...

Die Erneuerung des Dreifachtarifs im Buchbindergewerbe.

Nachdem es eine Zeitlang so schien, als sollte es überhaupt...

Die Erneuerung des Dreifachtarifs im Buchbindergewerbe.

Nachdem es eine Zeitlang so schien, als sollte es überhaupt...

Die Erneuerung des Dreifachtarifs im Buchbindergewerbe.

Nachdem es eine Zeitlang so schien, als sollte es überhaupt...

Die Erneuerung des Dreifachtarifs im Buchbindergewerbe.

Nachdem es eine Zeitlang so schien, als sollte es überhaupt...

Die Erneuerung des Dreifachtarifs im Buchbindergewerbe.

Nachdem es eine Zeitlang so schien, als sollte es überhaupt...

Die Erneuerung des Dreifachtarifs im Buchbindergewerbe.

Eisenbahn-Fahrplan.

Die Zeitangaben von abends 6 Uhr bis früh 5 Uhr 59 Minuten sind unterstrichen. Die Züge in Richtung nach und von Dresden-R. bedienen, mit Ausnahme der Schnell- und Eilzüge, sämtlich den Wochentag.

Table with 6 columns: Von Dresden-R. Hauptstf. Abfahrt nach, Richtung, In Dresden-R. Hauptstf. Ankunft von, Von Dresden-R. Hauptstf. Abfahrt nach, Richtung, In Dresden-R. Hauptstf. Ankunft von. Rows list various destinations like Annaberg, Krensdorf, Bautzen, etc.

Summary table for Dresden-R. Hauptstf. Abfahrt nach and Von Dresden-R. Hauptstf. Abfahrt nach, listing times for different directions.